

Projekt fördert Chancen von jungen Migranten

Einen Ausbildungsplatz zu finden ist nicht einfach. Erst recht nicht für junge Menschen mit Migrationshintergrund oder aus schwierigen Verhältnissen. „Die Jugendlichen könnten im persönlichen Gespräch überzeugen, haben dazu



MICHAEL RAUHE

HSV-Profi Marcell Jansen am Steuer mit zwei Schülern des Projekts

aber meist nicht die Chance, weil sie die Formalien der Bewerbung nicht erfüllen“, weiß Esther Karay, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Hamburger Stiftung für

Migranten. Das neue Projekt „Praktisch gut – Perspektive mit Plan“ bietet diesen Jugendlichen durch ein Praktikum Einblicke ins Berufsleben. Das soll den Berufseinstieg erleichtern. „In der selbst geschriebenen Bewerbung müssen die Schüler lediglich drei gute Gründe nennen, weshalb wir sie auswählen sollen. Eine Bewerbungsmappe oder gute Schulnoten sind nicht nötig“, so Esther Karay. 100 Haupt- und Realschüler der siebten Klasse haben im Rahmen des Projektes die Möglichkeit, ein Praktikum im Audi-Zentrum Hamburg zu absolvieren. Für die ersten 33 Praktikanten beginnt das vierwöchige Praktikum in den Sommerferien 2010. HSV-Profi Marcell Jansen ist Pate des neuen Projektes: „Durch das Projekt können Jugendliche aus dem Klassenzimmer rauskommen, die reale Arbeitswelt kennenlernen.“

Welt, 13.1.10